

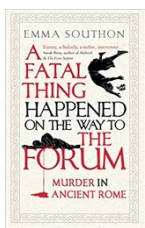


In loser Reihenfolge sollen in dieser Rubrik
LEGENDA
– Lesenswertes
sowie LUDENDA –
Spielenswertes und
VISENDA
– Sehenswertes knapp
vorgestellt werden.

Bei den besprochenen Dingen handelt es sich *expressis verbis* nicht um Dinge, die uns von irgendwem zur Begutachtung überlassen wurden, sondern die von uns selbst angeschafft wurden...

LEGENDA

1 Emma Southon, *A fatal thing happened on the way to the forum* (ca. €15, nur auf Englisch)



In launigem (zuweilen für meinen Geschmack zu launigem) Ton liefert Emma Southon eine sehr lesenswerte Geschichte des Kapitalverbrechens „Mord“ und seiner juristischen Bewertung in der römischen Antike. Natürlich werden die berühmten Mordfälle (e. g. der Brudermord von Romulus an Remus, die Ermordung Caesars, oder – gern gelesen in Klasse 10 – die Ermordung von Sex. Roscius) besprochen, aber auch die vielen tausend namentlich nicht bekannten Mordopfer der Blutlust in der römischen Arena werden für einen neuen Blick auf die römische Gesellschaft herangezogen.

Lesenswert sowohl für alle, deren Englischkenntnisse reichen, also ab Klasse 10.

Größtes Rätsel des Buches: Emma Southon dankt zwar jemandem für deren Idee für den guten Titel ihres Buches, vergißt (?) aber zu erwähnen, dass es einen Spitzenfilm mit folgendem Titel gibt: *A funny thing happened on the way to the forum!*

DESWEGEN: VISENDUM

2 *A funny thing happened on the way to the forum/ Toll trieben es die alten Römer*



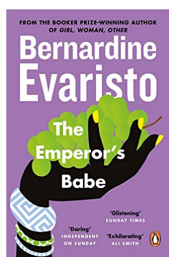
Man darf nicht zuviel verraten über diesen Kultfilm (zumindest für alle die bei mir in den Unterricht gehen), nur soviel sollte man wissen: Noch jeder Jahrgang der in Klasse 8 gezwungen wurde, ihn anzuschauen, wollte ihn Ende Klasse 10 UNBEDINGT wieder sehen: „Denn Gaudium

muss sein!“ Ein groteskes Verwechslungsmusical mit Songs, bei denen einem das Herz stehenbleibt, falls man eines besitzt! Funfact: Buster Keaton spielt mit.

FSK ab 12.

LEGENDA RURSUS

3 *Bernardine Evaristo, The emperor's babe (ca. €9)*



Bei *The emperor's babe* (Eine deutsche Übersetzung liegt nicht vor.) von 2001 handelt es sich um ein frühes Werk von Bernardine Evaristo, die 2019 für ihr Buch *Girl, Woman, other* (Dt. *Mädchen, Frau, etc.*) den Booker-Prize gewonnen hat. Der Roman ist in Versen geschrieben und läßt Zuleika ihr Leben erzählen: Sie ist die Tochter eines Kaufmannes aus dem Sudan, der zur

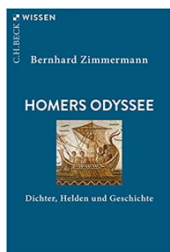
Zeit von Septimius Severus (von 193 bis 211 römischer Kaiser), nach Londonium emigriert war. Mit elf Jahren wird sie an einen reichen Römer, dem sie wegen ihrer schwarzen Schönheit aufgefallen ist, verheiratet bzw. verkauft. Der reiche Herr ist nun aber oft unterwegs und so folgen wir Zuleika auf Streifzügen mit ihren Freundinnen

durch das Londinium dieser Zeit, bis eines Tages Septimius Severus in der Stadt Halt macht und Zuleika mit ihm eine Affäre beginnt.

Ich habe die 266 Seiten aus mehreren Gründen verschlungen: Die Form und die Sprache sind beeindruckend (und gar nicht so schwer und dunkel wie es in lyrischen Werken nicht unüblich ist) und der Blick eines schwarzen Mädchens aus dem mehr oder weniger Sklavenstand auf die weißen Römer und ihre gesellschaftlichen Gepflogenheiten Ende des 2. Jh., über die sie ihre Verse schmiedet, hat mir (ähnlich wie das zuvor besprochene Buch von Emma Southon) neue Perspektiven eröffnet. Großartig! (Und 1000 Dank an V.G. für den Tip!)

Gemäß der Enzensberger'schen Konstanten dürfte das Büchlein nicht allzu viele Leserinnen und Leser finden und sei daher umso mehr allen, die Gedichte mögen und Englisch können, umso enger ans Herz gelegt! Spätestens ab Klasse 11.

3 Bernhard Zimmermann, *Homers Odyssee: Dichter, Helden und Geschichte* (ca. €10)



Es ist eine sehr große Kunst, wenn man sich auf ca. 100 Seiten beschränken muss, seinen Leserinnen und Lesern einen Überblick über Homers Odyssee zu verschaffen: Es ist Bernhard Zimmermann vollkommen gelungen! In sechs knappen Kapiteln werden u. a. die Homerforschung, die Geschichten von und um Odysseus (inkl. der selten erzählten Episoden, die zur Vorgeschichte der Odyssee gehören, und denen, die erzählen, was nach der Odyssee geschah), Fragen zu Struktur, narrativer Technik und Poetik des Werks, die vorkommenden Personen in der Odyssee und sogar die Rezeption des Werkes vorgestellt. Das Buch macht denen, die die Odyssee (wenn nicht im Original so wenigstens auf Deutsch in der Übersetzung von Wolfgang Schadewaldt) noch nicht gelesen haben, Lust darauf, das nachzuholen, und denen, die sie schon gelesen haben, das erneut zu tun.

Ein Buch, das ziemlich sicher Pflichtlektüre im Profil werden wird! Sonst ab Klasse 10.

4 *Stephan Flaucher, Lateinische Metrik (ca. €4)*



Das kleine Büchlein wird natürlich wenig „zufällige“ Leserinnen und Leser finden und richtet sich daher vielmehr an diejenigen, die einer gewissen extrinsischen Motivation unterliegen, sich mit lateinischer Metrik zu befassen. Sie werden jedoch eine sehr leicht und angenehm zu lesende Einführung in diesem Bändlein finden, das mich gerade zu Beginn bei den allgemeinen Beobachtungen der Unterschiede zwischen Lyrik und Prosa sehr überzeugt hat. Dadurch, dass nach jeder Einheit Fragen und Aufgaben gestellt werden, deren Lösungen sich auf den letzten Seiten finden, hat das ganze zwar einen gewissen Lern- bzw. Schulcharakter, aber es bleibt ja jedem und jeder selbst überlassen, ob man die Aufgaben erledigt oder nicht.

Ab Klasse 9 bei Interesse (sobald Lyrik in Latein auftaucht), im Lateinprofil quasi Pflicht, ansonsten für „speziell Interessierte“...